

«...but we want to give you a chance»

Alexander hatte russische Freunde in den USA. Allmählich kam rege Korrespondenz zustande, und sie fanden schliesslich einen *Sponsor* (Bürge). 1951 reisten Paula, Alexander und seine Mutter auf der «Scythia» (Cunard Line) nach New York. Paula erinnert sich an diese Überfahrt. «Wir alle waren seekrank. Das einzige, was mich rettete, waren die wunderschönen Filme wie «Singing in the Rain» (mit Gene Kelly), die gezeigt wurden.»

Zuerst wohnten sie etwa zwei Wochen bei russischen Freunden im Keller, in Brooklyn, dann fanden sie ein Apartment in der Lower East Side in New York City, wo sich viele russische und polnische Emigranten niedergelassen hatten. Paula fand noch vor ihrem Mann eine Arbeitsstelle in einem *Advertising Checking Bureau*. Dort wurde in den Zeitungen kontrolliert, ob alle Anzeigen wie vereinbart abgedruckt worden waren. Paula hatte den Job bekommen, obwohl das Vorstellungsgespräch und das Probeschreiben auf der Maschine schlecht verlaufen waren: «I don't think much of your typing, but we want to give you a chance», hatte der Personalchef gesagt. Paula schrieb von nun an Rechnungen; ihr missfiel die Arbeit genauso wie damals ihre Stelle bei der BiL (1935-38). Ihr erster Verdienst betrug 34 Dollars pro Woche; sie arbeitete fünf Jahre dort, bis sie im fünften Monat schwanger war. Die Familie zog nach Brooklyn, wo die Zwillinge Alex und Eugene am 13. Juli 1956, auf den Tag zehn Jahre nach der Hochzeit in Frankreich, zur Welt kamen.



Alexander Godilo-Godlevsky (am Klavier) musizierte gerne mit russischen Freunden. Die russischen Emigranten wohnten in den frühen fünfziger Jahren in New York nahe beieinander und trafen sich oft